

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☒ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☐ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Christian Huber (Junge Grüne) und Jenny Heeb (SP)

St. Gallen für alle – Einführung einer städtischen Identitätskarte («City Card») für alle Stadtbewohner*innen

In der Schweiz leben gemäss offiziellen Zahlen bis zu 105'000 Sans-Papiers – Menschen, die ohne geregelten Aufenthaltsstatus hier wohnen und in neun von zehn Fällen auch hier arbeiten und finanziell unabhängig sind.¹ Es sind oft ehemalige Saisonniers aus Ex-Jugoslawien, Migrant*innen aus Lateinamerika, Asien und Afrika oder abgewiesene Asylsuchende, die aufgrund fehlender Rückführungsabkommen mit den Herkunftsländern nicht ausgeschafft werden können. Sie gehören zu den verletzlichsten und am stärksten marginalisierten Teilen unserer Gesellschaft, auch weil sie nur theoretisch in der Lage sind, ihre Grundrechte wahrzunehmen: Opfer von Gewaltverbrechen oder von Ausbeutung erstatten aus Furcht vor aufenthaltsrechtlichen Konsequenzen keine Anzeigen, Arbeitsunfälle sind nicht versichert, Krankenversicherungen können nicht abgeschlossen werden, sodass Spitalbesuche zur Vermeidung von Kosten gemieden werden.

Grössere Schweizer Städte wie Zürich, Bern oder Genf begannen in den letzten Jahren, eine Antwort auf die prekäre Lebenssituation von Sans-Papiers zu suchen. Grundidee sowohl auf zivilgesellschaftlicher als auch auf institutioneller Ebene ist die Einführung einer städtischen Identitätskarte (sogenannte «City Card»), mit der man sich innerhalb der Stadtgrenzen ausweisen kann – am Behörden-schalter, beim Kauf eines Handyabos, in Polizeikontrollen, in der Notfallaufnahme, beim Abschliessen eines Mietvertrages oder bei der Anmeldung für einen Kitaplatz. Ein juristisches Gutachten der Universität Zürich zeigte anfangs 2018 den Handlungsspielraum auf, den die städtischen Verwaltungsbehörden bei der Erhebung des Aufenthaltsstatus haben. Die Behörden sind oftmals nicht verpflichtet, bei der Überprüfung der Identität nach dem Aufenthaltsstatus zu fragen.² Zürich hat sich daher für eine City Card ausgesprochen und klärt aktuell ab, wie eine Umsetzung aussehen kann.³

¹ Studie des Staatssekretariates für Migration (SEM). Aus: Das Magazin, «Legalize it!», 10.05.2019, S. 19.

² <https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/stadtentwicklung/integrationsfoerderung/integrationsthemen/sans-papiers.html>

³ <https://www.gemeinderat-zuerich.ch/geschaefte/detailansicht-geschaefte?gld=528687b6-4732-44ac-bf71-6552faab3053>

Auch die Stadt St. Gallen sollte sich den Bemühungen der erwähnten Städte anschliessen und sich nach Möglichkeit mit der Ausarbeitung einer städtischen Identitätskarte beschäftigen. Die letztjährige Gründung des zivilgesellschaftlichen Vereins «Interessensgemeinschaft Sans-Papiers St. Gallen» zeigt, dass auch in St. Gallen die Situation der Sans-Papiers ungenügend ist.⁴ Die «St. Galler City Card» soll nach dem Vorbild der «Züri City Card» ein Ausweis für alle in St. Gallen lebende Menschen sein. Damit werden nicht nur Sans-Papiers bei der Einforderung ihrer Rechte unterstützt, sondern auch Vergünstigungen zu öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken, Kulturorten oder Sportanlagen angeboten, um für die gesamte Stadtbevölkerung attraktiv zu sein. Eine «St. Galler City Card» würde Sans-Papiers die Möglichkeiten geben, jene auf der Grundlage der Bundesverfassung, der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Kinderrechtskonvention zustehenden Grund- und Menschenrechte wahrzunehmen, ohne das Risiko einer Ausschaffung auf sich zu nehmen. Die «St. Galler City Card» trägt so zur Stärkung einer solidarischen und städtischen Identität bei.

Aus diesem Grund bitten wir den Stadtrat in Anlehnung an die Resultate von Zürich die rechtlichen Abklärungen zu treffen und Bericht darüber zu erstatten, wie und in welcher Form die Einführung eines städtischen Identitätsausweises («St. Galler City Card») realisiert werden kann.

28.04.2020

Datum

Unterschrift

⁴ <https://igsanspapierssg.ch/>

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name	Vorname	Unterstützung
Akeret	Alexandra	
Angehrn	Patrik	
Angehrn	Evelyne	✓
Baur	Marcel	
Bechtiger	Roger	
Berlinger-Bolt	Guido	
Bertoldo	Daniel	
Bodenmann	Marlene	
Brunner	Jürg	
Bühler	Roman	
Crottogini	Eva	✓
Daguati	Remo	
Dörig	Maja	
Dudli	Andreas	
Eberhard	Gabriela	✓
Eggmann	Franz	
Etter-Steinlin	Lisa	✓
Frei-Grimm	Barbara	
Gasser-Beck	Jacqueline	
Grob	Stefan	✓
Gschwend	Regula	✓
Hächler	Barbara	
Haid	Markus	
Hasler	Etrit	
Heeb-Riedl	Jenny	✓
Hilber	Adrian	✓
Hobi	Andreas	✓
Hornstein	Andrea	
Huber	Christian	✓
Hufenus	Gallus	✓
Kehl	Daniel	
Keller	Felix	

Name	Vorname	Unterstützung
Keller	Gisela	
Keller	Stefan	
Königer	Doris	✓
Kühne	Werner	
Kuratli	Donat	
Liechti	Ivo	
Meyer	Veronika R.	✓
Mitrović	Vića	✓
Müller	Clemens	✓
Neff	Christian	
Neuweiler	René	
Niederhauser	Nadine	✓
Olibet	Peter	✓
Ronzani	Manuela	
Rotach	Marcel	
Rütsche	Beat	
Scheck	Andrea	✓
Schimke	Karl	
Schönbächler	Philipp	✓
Schroeder Helm	Ines	
Seger	Oskar	
Stadelmann-Meier	Elisabeth	
Stähelin	Louis	
Thoma	Helen	
Thurairajah	Jeyakumar	✓
Truniger Blaser	Beatrice	✓
Wäspe	Remo	
Weber	Beat	
Wettach	Christoph	
Winter-Dubs	Karin	
Zwicky Mosimann	Elisabeth	

Aufgrund des Corona-Virus musste die Unterstützung eines Vorstosses in einer Doodle-Umfrage bekannt gegeben werden.

✓ = Unterstützung des Vorstosses